

## Veranstaltungsbericht

# „GloboLokal“ –

Multistakeholder-Meeting mit Fachvortrag

Veranstaltung am **05.09.2022** um **18:00 Uhr** in **Wandlitz**

Kulturbühne „Goldener Löwe“, Breitscheidstraße 18, 16348 Wandlitz

Die Veranstaltung wurde mit folgenden Podiums-Teilnehmer\*innen durchgeführt  
(Einladungsflyer siehe Anlage):

| Oliver **Borchert**, Bürgermeister Gemeinde Wandlitz  
Schirmherr der Veranstaltung

| Claudia **Glöckner**, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt SKEW

Impulsstatement – „Prima Klima?“

| Ria **Müller**, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg

Kommunale Beispiele und Initiativen

| Lina **Schlieper**, Projektmanagerin ZENAPA im Biosphärenreservat  
Schorfheide-Chorin

| Thomas **Simon**, Geschäftsführer Barnimer Energiegesellschaft mbH

| Moderation

Thomas **Heineke**, GEKO e.V.

## Veranstaltungsbericht

Thomas **Heineke** von der Gesellschaft für Europa-und Kommunalpolitik (GEKO) e.V. begrüßte die anwesenden mehr als 50 Teilnehmer\*innen auch im Namen der Veranstalterin, der Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG), die die Veranstaltungsreihe in 2022 in Kooperation mit dem Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE) durchführt. Er skizzierte das Ziel der Veranstaltungsreihe als einen Impuls, das Thema „Nachhaltigkeit“ mit den lokalen Multistakeholder\*innen auf kommunaler Ebene weiter zu entwickeln. Heutiger Schwerpunkt der 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG) ist dabei das SDG 13, also der Klimaschutz. Leider musste der in der Einladung angekündigte Dr. Reusswig vom PIK aufgrund eines glücklicherweise glimpflich verlaufenen Autounfalls absagen.

Herr Heineke stellte die Podiumsteilnehmer\*innen vor und skizzierte die Brisanz des Themas Nachhaltigkeit mit dem Hinweis auf den wiederholt extrem trockenen Sommer 2022 mit Waldbränden und ausgetrockneten Flüssen, aber auch mit Verweis auf die Folgen des aktuellen Krieges in der Ukraine. Er forderte die Teilnehmer\*innen auf, sich im Anschluss an die Impulsstatements aktiv an der Diskussion zu beteiligen, und im Anschluss an die Veranstaltung die auf den Plätzen verteilten Feedback-Bögen ausfüllen.

Bürgermeister Oliver **Borchert** bedankte sich in seiner Begrüßung noch einmal für Aufnahme in die GloboLokal- Reihe und betonte, dass Wandlitz auch stellvertretend für viele Brandenburger Kommunen stünde, die unter dem Klimawandel vermehrt zu leiden hätten. Er verwies auf die extremen Regenfälle des letzten Freitag, die bis zu 200 l Wasser auf den Quadratmeter gebracht hätten. Danach stellte er kurz einige der von der Kommune ergriffenen Maßnahmen vor (u.a. das teilweise Energieeinsparungskonzept, die Umstellung der kommunalen Fahrflotte auf E-Mobile). Die Probleme bestehen jedoch vielfach in der Umsetzung, soll Wandlitz doch „treibhausgasneutral“ werden, ohne dass ein konkretes Datum genannt wurde.

Für die Veranstalterin SKEW begrüßte Frau Claudia **Glöckner** die anwesenden Teilnehmer\*innen. Sie lobte den gut gewählten Veranstaltungsort und freute sich, dass so viele Menschen den Weg zu dieser Dialogreihe gefunden hätten. Sie erläuterte noch einmal kurz die Intention der Veranstaltung und erhoffe sich natürlich auch Anregungen für die weitere Arbeit der SKEW.

Auch Ria **Müller** vom MLUK bedankte sich für die Einladung und wünschte Fritz Reusswig von dieser Stelle eine baldige Genesung. Wie ernst es mit dem Klimawandel und dem daraus resultierenden Nachhaltigkeitsverhalten schon ist, verdeutlichte sie allein mit dem Beispiel der indonesischen Hauptstadt, die jetzt höher gelegen neu gebaut werden müsse, da Djarkata in absehbarer Zeit unterzugehen drohe. Auch die 21.000 l Wasser für 1 Kilo Kaffee trügen sicher nicht zu einer nachhaltigen Lebensweise bei.

Im Anschluss erläuterte sie, mit welchen Aktivitäten das MLUK Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit unterstützt. Ein Arbeitsschwerpunkt des Ministeriums liegt aktuell darin, die Erarbeitung des Klimaplan Brandenburg zu koordinieren. Der Klimaplan wird als ressortübergreifende Klimaschutzstrategie und mit einem dazugehörigen Maßnahmenprogramm auf das Erreichen von Klimaneutralität bis spätestens 2045 zielen. Er wird Maßnahmen festlegen, die die Landesregierung beeinflussen kann. Damit soll er zum Orientierungsrahmen für die klimarelevanten Einzelstrategien der Landesministerien und deren Aktivitäten werden - beispielsweise im Bereich Energieerzeugung, Gebäude, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft. In einem umfassenden Beteiligungsprozess werden die breite Öffentlichkeit, die Kommunen, die junge Generation sowie eine Vielzahl von Verbänden und Initiativen in die Erarbeitung des Klimaplan eingebunden. Die erste von zwei Dialogphasen wurde im Juni abgeschlossen. Für mehr Informationen verwies sie auf die MLUK-Homepage <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/klimaschutz/klimaschutz/klimaplan>.

Neben den Veranstaltungen stellte sie einzelne Initiativen des Ministeriums vor, wie den Hitzeaktionsplan des Landes in Kooperation mit dem Landesgesundheitsministerium, die Förderung der Landwirtschaft mit 2 Mio. € pro Jahr in 2022-2024, die beiden Kleinförderprogramme „Aktion Gesunde Umwelt“ und „Aktion Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda21“ mit einem Gesamtvolumen von jährlich 200.000 € für kleine Projekte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, sowie die Beschaffungsvorgaben für den nachhaltigen Einkauf der Landesbehörden. Insgesamt seien gerade Veranstaltungen wie die heutige dazu geeignet, noch mehr über die lokalen Bedarfe zu erfahren.

Lina **Schlieper** vom Landesumweltamt (LfU), die erst einige Wochen bei dem ZENAPA-Projekt ist, skizzierte kurz dieses auf 8 Jahre angelegten Projekt mit dem Ziel CO<sub>2</sub>-freier Großschutzgebiete in ganz Deutschland, wobei die Schorfheide/Chorin eines von 11 Großschutzgebieten mit einer Gesamtförderung von 17 Mio. € ist. Darüber hinaus gibt es noch die „Energiesparmodus“ – Kampagne mit aktuellen Informations-Veranstaltungen in Templin, Joachimsthal und Angermünde. Auch werde man zukünftig mehr auf kommunale LED-Leuchten und ihr Einsparpotenzial hinweisen sowie in eine klimafreundliche E-Mobilität von Seiten des Landes investieren.

Thomas **Simon** als Geschäftsführer der Barnimer Energiegesellschaft mbh (BEG) stellte kurz sein Unternehmen vor, in der Kommunen des Kreises zusammenarbeiten und gemeinsam mit den Stadtwerken Bernau im Zusammenschluss BARNIM ENERGIE die Energie für den Kreis erzeugen und vor Ort nutzen. Dieser kommunale Verbund hat bereits mehrere Unterfirmen gegründet, die sich wiederum mit den verschiedensten Projekten in anderen Bundesländern (z.B. mit der Insel Usedom in Mecklenburg-Vorpommern) vernetzt haben. Dass nicht mehr viel Zeit angesichts des allgegenwärtigen Klimawandels bleibe, machte Thomas Simon als gelernter Förster sehr emotional am Beispiel Wasser klar, das eben viel auch mit dem Wald

und der zunehmenden Trockenheit in Brandenburg sowie der bisherigen kommerziellen Waldnutzung über Monobepflanzung zu tun habe. Ferner stellte er kurz zwei neue Projekte der BEG zu den Themen Wasser und SPNV vor und ermunterte das anwesende Publikum, sich gerade bei der kommunalen Daseinsvorsorge zu engagieren.

Dieser Appell fiel auf fruchtbaren Boden, was sich an der anschließenden, teilweise sehr hitzig geführten Diskussion zeigte. So von einem Teilnehmer aus Schönwalde die mangelnde Kommunikation der Kommunen untereinander bemängelt, ein Bäcker sprach nach die mangelnden Fördermöglichkeiten bei kleinen lokalen Projekten an, es gab die Fragen nach den Möglichkeiten der Finanzierung von Elektrolyse und nach den Strategien gegen weiter zunehmenden Wasserrückgang. Darüber hinaus wurden Fragen und Anmerkungen u.a. zu der Beschilderung der Radwege in der Region, der Hofladen-Förderung, Windeignungsgebieten als auch der Beteiligung von mehr Bürger\*innen bei der Zukunft des Liepnitz-Waldes gestellt. Das Podium versuchte alle Fragen so gut es ging mit seiner geballten Fachkompetenz zu beantworten, musste bei einigen zu speziellen jedoch passen, versprach aber diese mitzunehmen und in ihren jeweiligen Institutionen zu beantworten.

Es wurde einmütig betont, dass Nachhaltigkeit zuvorderst auch dadurch entstehe, dass über direkten Dialog wie in der heutigen Veranstaltung direkte Kontakte geknüpft werden. Dass dies mit dieser Veranstaltung gelungen war, zeigte nicht zuletzt an der positiven Resonanz mit aufmunternden Kommentaren bezüglich der Fortsetzung der Dialogreihe zum Ende der Diskussion.

\* \* \* \* \*

Anlage: Fotos

© GEKO e.V.



Podium (v.l.n.r.) Lina Schlieper, Ria Müller, Thomas Heineke, Oliver Borchert, Thomas Simon





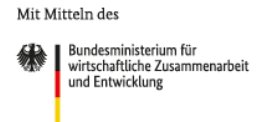












**05. September 2022** von 18:00 bis 20:00 Uhr

**Kulturbühne „Goldener Löwe“**, Breitscheidstraße 18, 16348 Wandlitz

**Oliver Borchert**, Bürgermeister Gemeinde Wandlitz  
Schirmherr der Veranstaltung

**Dr. Fritz A. Reusswig**  
Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V.

**Ria Müller**  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**  
Während der Veranstaltung gelten die obligatorischen  
Hygiene- und Abstandsregeln.





# GlobaLokal

## DIALOGREIHE

### Nachhaltige Entwicklung und was hat Wandlitz damit zu tun ?

Einladung zur Veranstaltung am Montag, 5. September 2022, von 18 - 20 Uhr  
Kulturbühne „Goldener Löwe“, Breitscheidstraße 18, 16348 Wandlitz

Nachdem im Jahr 2020 Corona die Schlagzeilen beherrschte, sorgten in 2021 Extremwetter-Ereignisse wie die Überschwemmungen in der Eifel und in 2022 nicht nur in Südeuropa und den USA, sondern auch in Brandenburg bisher mehr als 376 Waldbrände dafür, dass der Klimawandel wieder ins Bewusstsein rückt. Phasenweise wurde an den Grenzen zu Sachsen und Tschechien der Katastrophenfall ausgerufen. Die Weltbank rechnet bis 2050 in einer Studie, an der auch das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) beteiligt war, mit bis zu 130 Millionen Klimaflüchtlingen weltweit. Internationale Zusammenarbeit (z.B. die 17 SDG der UN) ist das Gebot der Stunde. Dabei spielen die heimischen Kommunen eine herausragende Rolle, denn Waldbrände, Wasserknappheit, Dürre und Artensterben verändern schon jetzt die gewohnte Lebensweise. So haben einige Kommunen bereits den Klimanotstand ausgerufen. Das bedeutet in der Praxis ein Umdenken im Sinne einer Klimaanpassung in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Tourismus und Stadtplanung. Es stellen sich die Fragen: Welche (Um)Welt wollen wir unseren Kindern und Enkeln überlassen, von denen sich immer mehr z.B. bei „Fridays for Future“ engagieren? Was können wir jetzt konkret tun?

Gemeinsam mit den lokalen Akteuren Stadtwerken, Wohnungsunternehmen, Handel und Gewerbetreibenden, Schulen, Tourismusverbänden, Vereinen und Initiativen mit ihren Haupt- und Ehrenamtlichen möchten wir deshalb auch darüber sprechen, wie nach den aktuellen Klimabeschlüssen der Bundes- und Landesregierung sowie den Reaktionen darauf (u.a. von Wissenschaft und Verbänden) kommunale Schlussfolgerungen für eine nachhaltige Zusammenarbeit aussehen können.

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen !**

Hinweis: Während der Veranstaltung gelten die obligatorischen Hygiene- und Abstandsregeln.

#### PROGRAMM

18:00 Uhr Begrüßung und Einleitung in die Thematik

| Oliver **Borchert**, Bürgermeister Gemeinde Wandlitz  
Schirmherr der Veranstaltung

Impulsstatement – „Prima Klima?“

| Dr. Fritz A. **Reuswig**, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e.V.  
| Ria **Müller**, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg

Kommunale Beispiele und Initiativen

| Lina **Schlieper**, Projektmanagerin ZENAPA im Biosphärenreservat  
Schorfheide-Chorin

| Thomas **Simon**, Geschäftsführer Barnimer Energiegesellschaft mbH